

# Die 1. und 2. Hessische Landesnaturschutztagung

N2

ANDREAS OPITZ

Unter dem Motto „Biodiversitätsforschung in Hessen – Stand und Perspektiven“ fand am 20.10.2016 in Wiesbaden die 1. Hessische Landesnaturschutztagung mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Dabei wurden in Vorträgen die drei Ebenen des Begriffs „Biodiversität“ aufgegriffen: die Vielfalt der Ökosysteme (dazu gehören Lebensgemeinschaften, Lebensräume und Landschaften), die Artenvielfalt und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten.



**Abb. 1:** Die Kongresshalle in Gießen als Tagungsort für die 2. Hessische Landesnaturschutztagung am 2.11.2017

Die Vereinten Nationen haben das gegenwärtige Jahrzehnt zur „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011–2020“ ausgerufen und auch die Hessische Biodiversitätsstrategie unterstreicht die große Bedeutung der Biodiversität als Voraussetzung einer intakten Natur als Lebensgrundlage für den Menschen. Ziel der Veranstaltung war es, den Begriff „Biodiversität“ stärker ins Bewusstsein der verschiedenen Akteure im hessischen Naturschutz zu rufen. Hessische Universitäten, Forschungsinstitute, Naturschutzverbände und -behörden präsentierten aktuelle Projekte in Hessen (siehe <https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/landesnaturschutztagung.html>) zu den verschiedenen Ebenen der Biodiversität.

Die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer wurden von der Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) Frau Priska Hinz und dem Präsidenten des HLNUG Herrn Prof. Thomas Schmid begrüßt. Danach folgten die Vorträge der Referenten der Universitäten, der Naturschutzverbände und des Nationalparks zu den Themen Populationsgenetik, Citizen Science, Insekten als Bestäuber und zu Projekten der Biodiversität in der Rhön, im Nationalpark Kellerwald-Edersee und in der Stadt Frankfurt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion mit Frau Renate Labonté (HMUKLV), Herrn Prof. Thomas Schmid und den Referenten.

Die 2. Hessische Landesnaturschutztagung hatte das Thema „Auenrenaturierung in Hessen“ und fand mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 2.11.2017 in der Kongresshalle in Gießen statt. Die Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) Frau Hinz und der Präsident des HLNUG Herrn Prof. Schmid



**Abb. 2:** Rund 300 Teilnehmer besuchten die 2. Hessische Landesnaturschutztagung

begrüßten auch bei dieser 2. Tagung die Gäste und betonten, dass Auen als Hotspots der Biodiversität gelten, landschaftlich vielfältig sind und eine hohe Anzahl an stark gefährdeten Lebensräumen und Arten beherbergen. Hessen möchte bis 2027 unter Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und des Hochwasserschutzes Lösungen entwickeln, um im Rahmen geeigneter Renaturierungsmaßnahmen die Funktionalität der Auen zu verbessern (HMUKLV - Weiterentwicklung der Hessischen Biodiversitätsstrategie 2016).

Damit die Biodiversität in Auen erhalten und gefördert werden kann, ist die Zusammenarbeit vieler verschiedener Akteure des Naturschutzes, der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, des Wasserbaus und des Städtebaus erforderlich. Unterschiedliche Ansprüche an die Funktionen von Auen sowie die gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien wie die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) machen dies zu einer sehr komplexen Aufgabe.

Die 2. Hessische Landesnaturschutztagung ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die verschiedenen Projekte zum Thema „Auen“ aus der Wissenschaft, dem ehrenamtlichen und dem amtlichen Naturschutz. Im Foyer der Kongresshalle erhielten über 20 Aussteller die Möglichkeit ihre Projekte im Bereich Naturschutz und Gewässerrenaturierung der Fachöffentlichkeit zu präsentieren.

Die Landesnaturschutztagung wird jährlich durchgeführt werden. Ziel ist es, langfristig die landesweite Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen, ehrenamtlichem Naturschutz und den hessischen Landesbehörden zu intensivieren. Denn nur gemeinsam wird es möglich sein, die Biodiversität in Hessen zu dokumentieren, zu erhalten und zu fördern.